Handelsblatt Veranstaltungen

9. Handelsblatt Konferenz

Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie.

19. und 20. November 2012, Hotel InterContinental Berlin

Pressespiegel

EUROFORUM Deutschland SE
Konzeption und Organisation
für Handelsblatt Veranstaltungen

Verantwortliche Pressereferentin
Julia Batzing

Telefon: +49 (0)2 11.96 86–33 81
Fax: +49 (0)2 11.96 86–43 81
E-Mail: julia.batzing@euroforum.com
Internet: www.euroforum.de

Vorankündigung

10. Handelsblatt Konferenz, Pullman Berlin Schweizerhof

Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie.

Konferenz: 3. und 4. Dezember 2013 | **Workshop**: 5. Dezember 2013
International Security and Defence Summit: 2. Dezember 2013

Mit freundlicher Unterstützung von:

EUROCOPTER
AN EADS COMPANY

Konzeption und Organisation:

EUROFORUM
Quality in Business Information

Handelsblatt
Substanz entscheidet.

Presse-Clipping:

9. Handelsblatt Konferenz

Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie

19. und 20. November 2012, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin:
Julia Batzing
Senior-Pressereferentin
Telefon: 02 11/96 86–3381
Mail: presse@euroforum.com

9. Handelsblatt Konferenz
Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie

19. bis 20. November 2012, Berlin

http://www.defence-conference.de/

Anmeldungen:

- Juan Palop, Medium: Agentur EFE
- Christian Thiels, Medium: ARD
- Hans-Peter Gubler, Medium: Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift
- Thomas Wiegold, Medium: augen-geradeaus.de
- Brian Parker & Benedikt Kammel, Medium: Bloomberg
- Eva Corell, Medium: Bayerischer Rundfunk
- Peter Forster, Medium: Der Schweizer Soldat
- Sarah Kramer, Medium: Der Tagesspiegel
- Udo Bauer & Rupert Wiederwald, Medium: Deutsche Welle
- Matthias Greis, Medium: Die Zeit
- Michael Fischer, Medium: dpa
- Steffen Hebestreit, Medium: DuMont
- Markus Fasse & Till Hoppe, Medium: Handelsblatt
- Matthias Köhler, Medium: Homeland Security
- Jens Borchers, Medium: Hessischer Rundfunk
- Oliver Towfigh Nia, Medium: Iranische Nachrichtenagentur
- Sebastian Carlens, Medium: Junge Welt
- Andrea Tarquini, Medium: La Republica
- Jürg Kürsener, Medium: Military Power Revue
- Wolfgang Labuhn, Medium: Mittler Report
- Friederike Preis, Medium: N24
- Jan Carsten Rippl, Medium: bmvg.de
- Dr. Hans Peter Fritz, Medium: ORF
- Julia Muschner, Medium: RTL
- Claudia Lepping, Medium: Stuttgarter Nachrichten
- Peter Blechschmidt, Medium: Süddeutsche Zeitung
- Sabine Siebold, Medium: Thomson Reuters
- Thomas Nehls & Jochen Zierhut, Medium: WDR
- Volker Schubert, Medium: Wehrtechnik
- Stefan Pribnow, Medium: Weltexpress
- Claire Huges, Björn Jüttner & Norbert Stäblein, Medium: Y- Das Magazin der Bundeswehr
- Norihide Miyoshi, Medium:Yomiuri Shimbun
- Mathias Feldhoff, Medium: ZDF

Presse-Resonanz:

Die Handelsblatt Konferenz „Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie“ hat sich in der Fachpresse als fester Branchentermin etabliert. Über 19 Artikel sind über die Inhalte der Tagung erschienen mit einer IVW-geprüften Reichweite von:

Print: 621.000 // Hörfunk: 12,9 Mio. // TV: 368.000 // Online: rund 95.000.000 Visits

Artikel:

Medium: handelsblatt.com

Autor: Martin Dowideit

Veröffentlichung: 19.10.2012

Titel: Der richtige Zeitpunkt für ein dickes Geschäft

> „Der Inspekteur der deutschen Luftwaffe hat auf der Handelsblatt- Sicherheitstagung die Aufrüstung mit Kampfdrohnen gefordert, wie sie etwa die USA im Kampf gegen Terroristen auf aller Welt einsetzen. Bislang hat die Bundeswehr lediglich unbemannte Aufklärungsdrohnen in ihren Hangars. Doch im Gegensatz zu Kampfjets könnten Drohnen wesentlich länger in der Luft bleiben. Wenn im Gegenzug gespart wird, ist dies eine durchaus berechtigte Forderung für eine moderne Streitmacht…“
> http://www.handelsblatt.com/meinung/kolumnen/was-vom-tage-bleibt/was-vom-tage-bleibt-der-richtige-zeitpunkt-fuer-ein-dickes-geschaeft/7410414.html

---

Medium: handelsblatt.com

Autor: Markus Fasse

Veröffentlichung: 19.10.2012

Titel: Luftwaffen-Chef fordert Kampfdrohnen

> „Der Inspekteur der deutschen Luftwaffe hat sich für bewaffnete Drohnen ausgesprochen. Die Bundeswehr dürfe sich „nicht handlungsunfähig“ in ihren Auslandseinsätzen machen, sagte Generalleutnant Karl Müllner auf der Handelsblatt-Sicherheitstagung in Berlin. „Deshalb fordere ich auch die Bewaffnung“, so der Spitzenmilitär…“
>
> http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/handelsblatt-sicherheitstagung-luftwaffen-chef-fordert-kampfdrohnen/7409508.html

---

Medium: Handelsblatt

Autoren: M. Fasse, T. Hoppe, J. Jahn & M. Inacker

Veröffentlichung: 21.11.2012

Titel: Furcht vor mageren Jahren

„Thomas de Maizière hat eine klare Botschaft an seine Zuhörer. „Ich bin nicht zuständig für die Auslastung der Rüstungsindustrie“, sagte der Bundesverteidigungsminister auf der Handelsblatt - Sicherheitstagung gestern in Berlin. 8,3 Milliarden Euro wird de Maizière in seinem Etat bis 2015 streichen. Es gibt weniger Geld für Panzer, Flugzeuge, Software und Hubschrauber…“

Medium: Handelsblatt

Autoren: M. Fass & T. Sigmund

Veröffentlichung: 21.11.2012

Titel: Ringen um Staatseinstieg

„VerteidigungsministerThomas de Maizière (CDU) hat die Staatsbeteiligung Deutschlands am Luft- und Raumfahrtkonzern EADS begrüßt. „Was immer schon deutscher Einfluss war, wird jetzt umgehoben in eine direkte Beteiligung. EADS war immer schon auf deutsch-französische Parität angelegt, und dabei bleibt es“, sagte de Maizière gestern auf der Handelsblatt- Sicherheitstagung in Berlin. „Wenn die Franzosen in dem…“

Medium: Handelsblatt

Autor: Thomas Sigmund

Veröffentlichung: 21.11.2012

Titel: Der Staat greift ungeniert zu

„Der Einstieg Deutschlands beim Luft- und Raumfahrtkonzern EADS ist ein weiterer, ungenierter Eingriff in den Markt. Die Kanzlerin verstößt damit nicht zum ersten Mal gegen eine der wichtigsten marktwirtschaftlichen Überzeugungen seit Ludwig Erhard: Der Staat hat sich aus Unternehmen herauszuhalten. Doch diese Weisheit scheint in Vergessenheit…“

Medium: ASMZ

Autor: Hans-Peter Gubler

Veröffentlichung: 01.02.2013

Titel: Handelsblatt-Konferenz: Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie

> „Der deutsche Verteidigungsminister de Maizière äusserte sich zu aktuellen sicherheitspolitischen Themen in Europa und zur laufenden Bundeswehrreform. Durch die verstärkte strategische Ausrichtung der Amerikaner in Richtung Asien und Pazifik wird Europa stärker für die eigene Sicherheit sorgen müssen, sagte der Minister. «Noch bleibe die gemeinsame Europäische Verteidigungs- und Sicherheitspolitik hinter ihren Möglichkeiten zurück…“

Medium: ASMZ

Autor: Jürg Kürsener

Veröffentlichung: 04/2013

Titel: Die deutsche Marine im Umbruch

> „Die deutsche Bundeswehr erfährt im Rahmen neuer personeller und finanzieller Vorgaben, sowie als Folge der Sistierung der Wehrpflicht auf den 1. Juli 2011, erhebliche Veränderungen. Davon ist auch die Marine betroffen. Aufgaben werden neu definiert, Strukturen und Bestände werden gestrafft, Standorte zusammengelegt und Neubauten für künftige Einsätze fernab heimischer Gewässer konzipiert….“

Medium: Military Power Revue

Autor: Jürg Kürsener

Veröffentlichung: 01/2013

Titel: Editorial

> „Die vorliegende Ausgabe der Military Power Revue nimmt sich mit Schwergewicht der Thematik Wehrpflicht an. Dies im Hinblick auf die kommende Abstimmung über deren Abschaffung. In Ihren Vorworten äussern sich der Chef des VBS und der Chef der Armee zu diesem Thema. Ich danke Herrn Divisionär aD Martin von Orelli, Präsident der Gesellschaft der Generalstabsoffiziere, der sich für die Beiträge zur Wehrpflicht besonders eingesetzt hat und vier namhafte Autoren gewinnen konnte…“

Medium: Newsletter Verteidigung
Autor: Volker Schubert
Veröffentlichung: 48/2012
Titel: Diametraler Diskurs: Verteidigungsministerium und Rüstungsindustrie

„Eine Harmonieveranstaltung der sicherheitspolitisch ›Konfirmierten‹, wie der Handelsblatt-Hauptstadtbüroleiter Michael Inacker die verschiedensten Interessenvertreter der Verteidigungscommunity gegenüber Verteidigungsminister Thomas de Maizière bezeichnete, war die ›9. Handelsblatt Konferenz Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie.‹, die am 19. und 20. November im renommierten Berliner Nobelhotel Interconti stattfand, ganz gewiss nicht. So glich der Spitzenevent, den Deutschlands ökonomisches Leitmedium aus..“

Medium: Schweizer Soldat
Autor: Peter Forster
Veröffentlichung: 01/2013
Titel: Berliner Konferenz: Nichts ist mehr, wie es einmal war

„Am 18./19. November stand die 9. Berliner Konferenz zur Sicherheitspolitik unter vier Prämissen: 1. Die NATO setzt den Aufbau gemeinsamer Fähigkeiten fort, und die Bundeswehr richtet ihre neuen Fähigkeiten danach aus. 2. Europa will trotz sinkender Budgets handlungsfähig bleiben. 3. Die Konsolidierung der europäischen Verteidigung ist unausweichlich. 4. In unsicherem Umfeld sind asymmetrische Bedrohungen zu bewältigen…“

Medium: Süddeutsche Zeitung
Autor: Peter Blechschmidt
Veröffentlichung: 21.11.2012
Titel: Kritische Phase

„Ungewöhnlich offen hat sich einer der höchsten Offiziere der Bundeswehr zur Lage in Afghanistan geäußert. „Wir befinden uns dort operativ in einer durchaus kritischen Phase“, sagte der Befehlshaber des Einsatzführungskommandos, Generalleutnant Rainer Glatz, auf einer sicherheitspolitischen Tagung der Wirtschaftszeitung Handelsblatt in Berlin…“

Medium: Süddeutsche Zeitung
Autor: Peter Blechschmidt
Veröffentlichung: 21.11.2012
Titel: „Patriot"-Einsatz erwartet

„Verteidigungsminister Thomas de Maiziere (CDU) rechnet damit, dass bald über den Einsatz von Patriot-Flugabwehrraketen durch die Nato an der türkisch-syrischen Grenze entschieden wird. „In dieser Woche werden wir klarer sehen", sagte de Maiziere am Dienstag auf einer sicherheitspolitischen tagung in Berlin…"

Medium: augengeradeaus.net
Autor: T. Wiegold
Veröffentlichung: 19.11.2012
Titel: „Chef der Bundeswehr-Einsätze sieht "kritische Phase" in Afghanistan

„Eigentlich hatte heute auf der Handelsblatt-Konferenz *Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie* in Berlin Bundeswehr-Generalinspekteur Volker Wieker reden sollen. Der war allerdings verhindert, und so trat an seiner Stelle der Befehlshaber des Einsatzführungskommandos, Generalleutnant Rainer Glatz, ans Mikrofon – vielleicht gar nicht schlecht, dass es so kam. Denn Glatz hielt sich einfach mal nicht (nur) an das vorgegebene Vortragsthema *Ein Blick in das Lastenheft der Bundeswehr*, sondern sagte auch…"
http://augengeradeaus.net/2012/11/chef-der-bundeswehr-einsatze-sieht-kritische-phase-in-afghanistan/

Medium: augengeradeaus.net
Autor: T. Wiegold
Veröffentlichung: 19.11.2012
Titel: "Ich hätte den Soldaten nur Glück wünschen können"

„Der Inspekteur der Luftwaffe, Generalleutnant Karl Müllner, hat sich erneut für die Beschaffung bewaffneter Drohnen für die Bundeswehr ausgesprochen. *Das erlaubt uns, ohne Zeitverzug zu helfen, wenn es am Boden notwendig wird,* sagte Müllner heute bei der Handelsblatt-Tagung *Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie* in Berlin. Der Luftwaffeninspekteur schilderte seine Erlebnisse bei einem kürzlichen Afghanistan- Besuch, als der in der Bedienerkabine einer *Heron*-Aufklärungsdrohne den Weg einer Bundeswehrpatrouille am Boden verfolgte. Mit dem unbemannten Flugzeug seien bewaffnete…"
http://augengeradeaus.net/2012/11/ich-hatte-den-soldaten-nur-gluck-wunschen-konnen/

Medium: augengeradeaus.net
Autor: T. Wiegold
Veröffentlichung: 19.11.2012
Titel: Verteidigungsministerium will Parlamentsbeteiligung bei Türkei-Einsatz

„Ein möglicher Einsatz von *Patriot*-Flugabwehrsystemen der Bundeswehr an der türkisch-syrischen Grenze wird nach Aussagen des Verteidigungsministeriums nicht ohne Beteiligung des Bundestages stattfinden. Das Ministerium werde eine Beteiligung des Parlaments vorsehen, sagte Staatssekretär Rüdiger Wolf am Montag auf der Handelsblatt-Konferenz *Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie* in Berlin. Dabei gehe es noch nicht mal in erster Linie um die Frage, ob…“
http://augengeradeaus.net/2012/11/verteidigungsministerium-will-parlamentsbeteiligung-bei-turkei-einsatz/

Medium: augengeradeaus.net
Autor: T. Wiegold
Veröffentlichung: 19.11.2012
Titel: “Eine vorsorgliche, defensive Maßnahme, die der Türkei hilft”

„In seiner Rede vor der Handelsblatt-Konferenz *Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie* in Berlin hat Verteidigungsminister Thomas de Maizière am Dienstag auch Stellung zu einem möglichen deutschen Patriot-Einsatz an der türkisch-syrischen Grenze bezogen – auch wenn zu dem Zeitpunkt noch keine offizielle Anfrage bei der NATO vorlag. (Die Passage ist im Mittschnitt seiner Rede ab Minute 28:30 zu finden.)…“
http://augengeradeaus.net/2012/11/20/

Medium: augengeradeaus.net
Autor: T. Wiegold
Veröffentlichung: 20.11.2012
Titel: De Maizière und die Bundeswehreinsätze

„Zum Nachhören – und aus Zeitgründen zunächst mal unkommentiert – die Rede von Verteidigungsminister Thomas de Maizière bei der Handelsblatt-Konferenz *Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie* heute in Berlin. Thema des Ministers waren die Einsätze – von Afghanistan bis zur möglichen Stationierung von Patriot-Flugabwehrsystemen in der Türkei…“
http://augengeradeaus.net/2012/11/de-maiziere-und-die-bundeswehreinsatze/

Medium: bmvg.de
Autor: Jan Carsten Rippl
Veröffentlichung: 21.11.2012
Titel: Minister spricht über sicherheitspolitische Herausforderungen

„Verteidigungsminister Thomas de Maizière hat bei der diesjährigen Handelsblatt-Konferenz über aktuelle sicherheitspolitische Herausforderungen gesprochen. Vor dem Hintergrund der Beratungen der EU über eine mögliche Ausbildungsmission in Mali und der Anfrage der Türkei nach einer Stationierung von Patriot-Systemen im Grenzgebiet zu Syrien erläuterte der Minister die deutschen Standpunkte…“

http://www.bmvg.de/portal/a/bmvg/!ut/p/c4/NYuxDsIwDET_yE6AAdiosiC2LlC2tI0ioyaujFMWPp5k4E56wz0dPrE2-42iV-LsF3zgMNF5_MCYtggvLlJXSJTprUGoJLy3zxxg4hy0UUNWqoziIQVWFl2aKSLVAM04GOs6Y80_9nvaHd3-Zg_GXbse15QuPy48Rw0!/

Medium: jungewelt.de
Autor: Sebastian Carlens
Veröffentlichung: 20.11.2012
Titel: »Klassischer Luftangriff nicht überflüssig«

„Das Militärgewerbe ist heutzutage vor allem eines: Ausgesprochen lukrativ. Deutsche Waffen sind Exportschlager, deutsche Soldaten auch. So nimmt es nicht Wunder, daß die zehnte Handelsblatt-Konferenz »Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie«, die am Montag in Berlin begann, gut besucht ist – trotz Teilnahmegebühren …“

http://www.jungewelt.de/2012/11-20/040.php

Medium: jungewelt.de
Autor: Sebastian Carlens
Veröffentlichung: 20.11.2012
Titel: »Im Kosovo zählt unser Wort«

„Deutsche Soldaten sind im Rahmen von aktuell elf Einsätzen in etlichen Ländern der Welt stationiert – knapp 5000 deutsche Uniformträger stehen in Afghanistan, weitere 1 200 im Kosovo. Verteidigungsminister Thomas de Maizière (CDU) nutzte einen Auftritt auf der Handelsblatt- Konferenz »Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie«, um am Dienstag in Berlin eine Zwischenbilanz…“

http://www.jungewelt.de/2012/11-21/053.php

Medium: tagesschau.de
Autor: Christian Thiels
Veröffentlichung: 22.11.2012
Titel: Sinnlos - aber solidarisch?

„Wenn womöglich im Dezember über eine Entsendung deutscher Soldaten mit ihren "Patriot"-Flugabwehrraketen an die türkisch-syrische Grenze entschieden wird, dann wird das vor allem mit Bündnissolidarität und Unterstützung eines NATO-Partners begründet werden. Diese Haltung hat Bundesverteidigungsminister Thomas de Maizière schon seit einigen Tagen deutlich gemacht…“

http://www.tagesschau.de/inland/bundeswehrdebatte102.html

Medium: Deutsche Welle
Autoren: Udo Bauer & Rupert Wiederwald
Veröffentlichung: 22.11.2012 // 22:30 Uhr
Sendung: Politik Direkt

Medium: ORF

Autor: Dr. Hans Peter Fritz

Veröffentlichung: 20.11.2012 // 22:00 Uhr

Sendung: ZiB

Medium: Deutschlandfunk

Veröffentlichung: 20.11.2012 // 18:10 Uhr

Sendung: Das war der Tag

Sicherheitsfragen stehen auf der Tagesordnung:
In Berlin findet eine Sicherheitskonferenz statt, die das Handelsblatt veranstaltet. Zu Gast ist Bundesverteidigungsminister Thomas de Maiziere. Diskutiert wird dabei auch der mögliche Einsatz der Bundeswehr in der Türkei.

Einsp.: Thomas de Maiziere, Verteidigungsminister

Medium: Deutschlandfunk

Veröffentlichung: 20.11.2012 // 23:10 Uhr

Sendung: Das war der Tag

Sicherheitsfragen stehen auf der Tagesordnung:
In Berlin findet eine Sicherheitskonferenz statt, die das Handelsblatt veranstaltet. Zu Gast ist Bundesverteidigungsminister Thomas de Maiziere. Diskutiert wird dabei auch der mögliche Einsatz der Bundeswehr in der Türkei.

Einsp.: Thomas de Maiziere, Verteidigungsminister

Medium: B5
Veröffentlichung: 20.11.2012 // 17:00 Uhr
Sendung: B5 aktuell

Handelsblatt Jahrestagung in Berlin:
Thema der Tagung ist die Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie. In diesem Zusammenhang äußert sich auch Bundesverteidigungsminister Thomas de Maiziere zu einer Stationierung deutscher Raketen und Soldaten an der türkischen Grenze zu Syrien. Er bezeichnete dies als reinen Defensivauftrag und bezeichnet das Hineinziehen deutscher Soldaten in den Bürgerkrieg als abwegig.
Einsp.: Thomas de Maiziere, Bundesverteidigungsminister

Medium: B5
Veröffentlichung: 20.11.2012 // 17:13 Uhr
Sendung: Das Informationsradio

Handelsblatt Jahrestagung in Berlin:
Thema der Tagung ist die Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie. In diesem Zusammenhang äußert sich auch Bundesverteidigungsminister Thomas de Maiziere zu einer Stationierung deutscher Raketen und Soldaten an der türkischen Grenze zu Syrien. Er bezeichnete dies als reinen Defensivauftrag und bezeichnet das Hineinziehen deutscher Soldaten in den Bürgerkrieg als abwegig.
Einsp.: Thomas de Maiziere, Bundesverteidigungsminister

Medium: B5
Veröffentlichung: 20.11.2012 // 18:00 Uhr
Sendung: B5 aktuell

Handelsblatt Jahrestagung in Berlin:
Thema der Tagung ist die Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie. In diesem Zusammenhang äußert sich auch Bundesverteidigungsminister Thomas de Maiziere zu einer Stationierung deutscher Raketen und Soldaten an der türkischen Grenze zu Syrien. Er bezeichnete dies als reinen Defensivauftrag und bezeichnet das Hineinziehen deutscher Soldaten in den Bürgerkrieg als abwegig.
Einsp.: Thomas de Maiziere, Bundesverteidigungsminister

Medium: B5

Veröffentlichung: 21.11.2012 // 00:06 Uhr

Sendung: B5 aktuell

Handelsblatt Jahrestagung in Berlin:
Thema der Tagung ist die Sicherheitspolitik und Verteidigungsindustrie. In diesem Zusammenhang äußert sich auch Bundesverteidigungsminister Thomas de Maiziere zu einer Stationierung deutscher Raketen und Soldaten an der türkischen Grenze zu Syrien. Er bezeichnete dies als reinen Defensivauftrag und bezeichnet das Hineinziehen deutscher Soldaten in den Bürgerkrieg als abwegig.
Einsp.: Thomas de Maiziere, Bundesverteidigungsminister

Medium: MDR Info

Veröffentlichung: 20.11.2012 // 19:06 Uhr

Sendung: Nachrichten

Türkische Bitte um Patriot-Luftabwehrraketen:
Über die mögliche Bitte der Türkei um Lieferung von Patriot-Luftabwehrraketen wird heftig diskutiert. Verteidigungsminister de Maiziere sieht keine Gefahr, dass Deutschland dadurch in den Konflikt in Syrien hineingezogen werden könnte. Es würde bei einem rein defensiven Auftrag bleiben, sollte die Türkei von der NATO Patriot-Systeme anfordern, sagte der Minister auf einer Sicherheitskonferenz in Berlin.
Einsp.: Thomas de Maiziere Bundesverteidigungsminister

Medium: MDR Info

Veröffentlichung: 20.11.2012 // 20:06 Uhr

Sendung: Nachrichten

Türkische Bitte um Patriot-Luftabwehrraketen:
Über die mögliche Bitte der Türkei um Lieferung von Patriot-Luftabwehrraketen wird heftig diskutiert. Verteidigungsminister de Maiziere sieht keine Gefahr, dass Deutschland dadurch in den Konflikt in Syrien hineingezogen werden könnte. Es würde bei einem rein defensiven Auftrag bleiben, sollte die Türkei von der NATO Patriot-Systeme anfordern, sagte der Minister auf einer Sicherheitskonferenz in Berlin.
Einsp.: Thomas de Maiziere Bundesverteidigungsminister

Medium: MDR Info
Veröffentlichung: 20.11.2012 // 21:06 Uhr
Sendung: Nachrichten

Türkische Bitte um Patriot-Luftabwehrraketen:
Über die mögliche Bitte der Türkei um Lieferung von Patriot-Luftabwehrraketen wird heftig diskutiert. Verteidigungsminister de Maiziere sieht keine Gefahr, dass Deutschland dadurch in den Konflikt in Syrien hineingezogen werden könnte. Es würde bei einem rein defensiven Auftrag bleiben, sollte die Türkei von der NATO Patriot-Systeme anfordern, sagte der Minister auf einer Sicherheitskonferenz in Berlin.
Einsp.: Thomas de Maiziere Bundesverteidigungsminister

Medium: MDR Info
Veröffentlichung: 20.11.2012 // 23:05 Uhr
Sendung: Nachrichten

Türkische Bitte um Patriot-Luftabwehrraketen:
Über die mögliche Bitte der Türkei um Lieferung von Patriot-Luftabwehrraketen wird heftig diskutiert. Verteidigungsminister de Maiziere sieht keine Gefahr, dass Deutschland dadurch in den Konflikt in Syrien hineingezogen werden könnte. Es würde bei einem rein defensiven Auftrag bleiben, sollte die Türkei von der NATO Patriot-Systeme anfordern, sagte der Minister auf einer Sicherheitskonferenz in Berlin.
Einsp.: Thomas de Maiziere Bundesverteidigungsminister

Medium: MDR Info
Veröffentlichung: 21.11.2012 // 02:38 Uhr
Sendung: Nachrichten

Türkische Bitte um Patriot-Luftabwehrraketen:
Über die mögliche Bitte der Türkei um Lieferung von Patriot-Luftabwehrraketen wird heftig diskutiert. Verteidigungsminister de Maiziere sieht keine Gefahr, dass Deutschland dadurch in den Konflikt in Syrien hineingezogen werden könnte. Es würde bei einem rein defensiven Auftrag bleiben, sollte die Türkei von der NATO Patriot-Systeme anfordern, sagte der Minister auf einer Sicherheitskonferenz in Berlin.
Einsp.: Thomas de Maiziere Bundesverteidigungsminister

Medium: MDR Info
Veröffentlichung: 21.11.2012 // 04:37 Uhr
Sendung: Nachrichten

Türkische Bitte um Patriot-Luftabwehrraketen:
Über die mögliche Bitte der Türkei um Lieferung von Patriot-Luftabwehrraketen wird heftig diskutiert. Verteidigungsminister de Maiziere sieht keine Gefahr, dass Deutschland dadurch in den Konflikt in Syrien hineingezogen werden könnte. Es würde bei einem rein defensiven Auftrag bleiben, sollte die Türkei von der NATO Patriot-Systeme anfordern, sagte der Minister auf einer Sicherheitskonferenz in Berlin.
Einsp.: Thomas de Maiziere Bundesverteidigungsminister

Medium: NDR Info
Veröffentlichung: 20.11.2012 // 17:00 Uhr
Sendung: Nachrichten

Sicherheitskonferenz in Berlin:
Auf der Sicherheitskonferenz in Berlin wies Bundesverteidigungsminister Thomas de Maiziere Befürchtungen zurück, Deutschland lasse sich in den Syrienkonflikt hineinziehen. Es bleibe bei einem rein defensiven Auftrag, so de Maiziere.
Einsp.: Thomas de Maiziere, Bundesverteidigungsminister

Medium: NDR Info
Veröffentlichung: 20.11.2012 // 19:32 Uhr
Sendung: Nachrichten

Sicherheitskonferenz in Berlin:
Auf der Sicherheitskonferenz in Berlin wies Bundesverteidigungsminister Thomas de Maiziere Befürchtungen zurück, Deutschland lasse sich in den Syrienkonflikt hineinziehen. Es bleibe bei einem rein defensiven Auftrag, so de Maiziere.
Einsp.: Thomas de Maiziere, Bundesverteidigungsminister

Medium: SWR Info
Veröffentlichung: 20.11.2012 // 23:38 Uhr
Sendung: Wirtschaft

Sicherheitskonferenz in Berlin:
Auf der Sicherheitskonferenz in Berlin wies Bundesverteidigungsminister Thomas de Maiziere Befürchtungen zurück, Deutschland lasse sich in den Syrienkonflikt hineinziehen. Es bleibe bei einem rein defensiven Auftrag, so de Maiziere.
Einsp.: Thomas de Maiziere, Bundesverteidigungsminister

Medium: SWR Info
Veröffentlichung: 21.11.2012 // 02:38 Uhr
Sendung: Wirtschaft

Sicherheitskonferenz in Berlin:
Auf der Sicherheitskonferenz in Berlin wies Bundesverteidigungsminister Thomas de Maiziere Befürchtungen zurück, Deutschland lasse sich in den Syrienkonflikt hineinziehen. Es bleibe bei einem rein defensiven Auftrag, so de Maiziere.
Einsp.: Thomas de Maiziere, Bundesverteidigungsminister

Medium: SWR Info
Veröffentlichung: 21.11.2012 // 04:37 Uhr
Sendung: Wirtschaft

Sicherheitskonferenz in Berlin:
Auf der Sicherheitskonferenz in Berlin wies Bundesverteidigungsminister Thomas de Maiziere Befürchtungen zurück, Deutschland lasse sich in den Syrienkonflikt hineinziehen. Es bleibe bei einem rein defensiven Auftrag, so de Maiziere.
Einsp.: Thomas de Maiziere, Bundesverteidigungsminister

Medium: rbb Info
Veröffentlichung: 20.11.2012 // 17:05 Uhr
Sendung: Das Hauptstadtradio

De Maiziere weist Bedenken wegen "Patriot"-Raketen zurück: Die Türkei verhandelte, wie ihr Außenminister Davutoglu mitteilte, bereits mit Deutschland über die Stationierung deutscher "Patriot"-Abwehrraketen im türkisch-syrischen Grenzgebiet. Im Inforadio wies Bundesverteidigungsminister de Maiziere heute früh Befürchtungen, Deutschland könne dadurch in den Syrien-Konflikt verwickelt werden, zurück. Ähnlich äußerte er sich am Nachmittag auf einer Sicherheitskonferenz in Berlin: Es bleibe bei einem rein defensiven Auftrag. Ob dieser eines Mandats bedarf, werde zurzeit geprüft

---

Medium: rbb Info
Veröffentlichung: 20.11.2012 // 18:35 Uhr
Sendung: Wirtschaft aktuell

De Maiziere weist Bedenken wegen "Patriot"-Raketen zurück: Die Türkei verhandelte, wie ihr Außenminister Davutoglu mitteilte, bereits mit Deutschland über die Stationierung deutscher "Patriot"-Abwehrraketen im türkisch-syrischen Grenzgebiet. Im Inforadio wies Bundesverteidigungsminister de Maiziere heute früh Befürchtungen, Deutschland könne dadurch in den Syrien-Konflikt verwickelt werden, zurück. Ähnlich äußerte er sich am Nachmittag auf einer Sicherheitskonferenz in Berlin: Es bleibe bei einem rein defensiven Auftrag. Ob dieser eines Mandats bedarf, werde zurzeit geprüft

---

Medium: rbb Info
Veröffentlichung: 20.11.2012 // 23:38 Uhr
Sendung: Das Hauptstadtradio

De Maiziere weist Bedenken wegen "Patriot"-Raketen zurück: Die Türkei verhandelte, wie ihr Außenminister Davutoglu mitteilte, bereits mit Deutschland über die Stationierung deutscher "Patriot"-Abwehrraketen im türkisch-syrischen Grenzgebiet. Im Inforadio wies Bundesverteidigungsminister de Maiziere heute früh Befürchtungen, Deutschland könne dadurch in den Syrien-Konflikt verwickelt werden, zurück. Ähnlich äußerte er sich am Nachmittag auf einer Sicherheitskonferenz in Berlin: Es bleibe bei einem rein defensiven Auftrag. Ob dieser eines Mandats bedarf, werde zurzeit geprüft

---

Medium: rbb Info
Veröffentlichung: 21.11.2012 // 02:38 Uhr
Sendung: Das Hauptstadtradio

De Maiziere weist Bedenken wegen "Patriot"-Raketen zurück: Die Türkei verhandelte, wie ihr Außenminister Davutoglu mitteilte, bereits mit Deutschland über die Stationierung deutscher "Patriot"-Abwehrraketen im türkisch-syrischen Grenzgebiet. Im Inforadio wies Bundesverteidigungsminister de Maiziere heute früh Befürchtungen, Deutschland könne dadurch in den Syrien-Konflikt verwickelt werden, zurück. Ähnlich äußerte er sich am Nachmittag auf einer Sicherheitskonferenz in Berlin: Es bleibe bei einem rein defensiven Auftrag. Ob dieser eines Mandats bedarf, werde zurzeit geprüft

---

Medium: rbb Info
Veröffentlichung: 21.11.2012 // 04:37 Uhr
Sendung: Nachrichten

De Maiziere weist Bedenken wegen "Patriot"-Raketen zurück: Die Türkei verhandelte, wie ihr Außenminister Davutoglu mitteilte, bereits mit Deutschland über die Stationierung deutscher "Patriot"-Abwehrraketen im türkisch-syrischen Grenzgebiet. Im Inforadio wies Bundesverteidigungsminister de Maiziere heute früh Befürchtungen, Deutschland könne dadurch in den Syrien-Konflikt verwickelt werden, zurück. Ähnlich äußerte er sich am Nachmittag auf einer Sicherheitskonferenz in Berlin: Es bleibe bei einem rein defensiven Auftrag. Ob dieser eines Mandats bedarf, werde zurzeit geprüft

---

Medium: rbb Info
Veröffentlichung: 21.11.2012 // 06:00 Uhr
Sendung: Die Welt um 6

De Maiziere weist Bedenken wegen "Patriot"-Raketen zurück: Die Türkei verhandelte, wie ihr Außenminister Davutoglu mitteilte, bereits mit Deutschland über die Stationierung deutscher "Patriot"-Abwehrraketen im türkisch-syrischen Grenzgebiet. Im Inforadio wies Bundesverteidigungsminister de Maiziere heute früh Befürchtungen, Deutschland könne dadurch in den Syrien-Konflikt verwickelt werden, zurück. Ähnlich äußerte er sich am Nachmittag auf einer Sicherheitskonferenz in Berlin: Es bleibe bei einem rein defensiven Auftrag. Ob dieser eines Mandats bedarf, werde zurzeit geprüft

---

Medium: hr info
Veröffentlichung: 21.11.2012 // 00:05 Uhr
Sendung: ARD Infonacht

De Maiziere weist Bedenken wegen "Patriot"-Raketen zurück: Die Türkei verhandelte, wie ihr Außenminister Davutoglu mitteilte, bereits mit Deutschland über die Stationierung deutscher "Patriot"-Abwehrraketen im türkisch-syrischen Grenzgebiet. Im Inforadio wies Bundesverteidigungsminister de Maiziere heute früh Befürchtungen, Deutschland könne dadurch in den Syrien-Konflikt verwickelt werden, zurück. Ähnlich äußerte er sich am Nachmittag auf einer Sicherheitskonferenz in Berlin: Es bleibe bei einem rein defensiven Auftrag. Ob dieser eines Mandats bedarf, werde zurzeit geprüft

---

Beispiele:

Berliner Konferenz: Nichts ist mehr, wie es einmal war

Am 18./19. November stand die 9. Berliner Konferenz zur Sicherheitspolitik unter vier Prämissen: 1. Die NATO setzt den Aufbau gemeinsamer Fähigkeiten fort, und die Bundeswehr richtet ihre neuen Fähigkeiten danach aus. 2. Europa will trotz sinkender Budgets handlungsfähig bleiben. 3. Die Konsolidierung der europäischen Verteidigung ist unausweichlich. 4. In unsicherem Umfeld sind asymmetrische Bedrohungen zu bewältigen.

AUS BERLIN BERICHTET CHEFREDAKTOR PETER FORSTER

Bilder: Handelsblatt

Generalleutnant Karl Müllner, Inspekteur der Luftwaffe, sprach zur Luftmacht 2030: «Auch in zwei Jahrzehnten werden wir noch bemannte Flugzeuge brauchen.»

Furcht vor mageren Jahren

Handelsblatt-Sicherheitstagung: Verteidigungsminister Thomas de Maizière will weniger Geld ausgeben.

- Die Rüstungsindustrie steht vor einem massiven Umbruch.
- Mit dem Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan versiegt der Geldregen.

M. Fasse, T. Hoppe, J. Jahn, M. Inacker
Berlin

Thomas de Maizière hat eine klare Botschaft an seine Zuhörer. „Ich bin nicht zuständig für die Auslastung der Rüstungsindustrie", sagte der Bundesverteidigungsminister auf der Handelsblatt-Sicherheitstagung gestern in Berlin. 8,3 Milliarden Euro wird de Maizière in seinem Etat bis 2015 streichen. Es gibt weniger Geld für Panzer, Flugzeuge, Software und Hubschrauber.

Lutz Bertling weiß, was das bedeutet. Der Chef des Bundesverbandes der Luft- und Raumfahrtindustrie ist zugleich Chef der EADS-Tochter Eurocopter. Seit Monaten feilscht sein Unternehmen mit der Bundesregierung über die geplante Abbestellung von Hubschraubern. Statt 80 Kampfhubschraubern vom Typ Tiger will die Truppe nur noch die Hälfte, auch vom Transporthubschrauber NH 90 sollen deutlich weniger bestellt werden. Dass nun ausgerechnet die Bundesregierung demnächst direkter Anteilseigener der EADS werden soll, macht die Verhandlungen für Bertling nicht einfacher. „Alles andere als gut", nennt er die gegenwärtige Lage.

Ob EADS, die Panzerbauer Krauss-Maffei-Wegmann und Rheinmetall oder die zahlreichen mittelständischen Rüstungshersteller in Deutschland: Die Rüstungsindustrie steht vor einem massiven Umbruch. Jahrelang hatte die Branche von üppigen Beschaffungsaufträgen für den Einsatz in Afghanistan gelebt, doch mit dem beginnenden Abzug versiegt der Geldregen. Üppige Großaufträge, wie der Bau des Eurofighters laufen in den kommenden Jahren aus. Hinzu kommt die europäische Schuldenkrise: Ehemalige Topkunden der deutschen Rüstungsindustrie wie Griechenland oder Spanien fallen aus.

Weil die Kassen auch mittelfristig knapp bleiben, hofft die Industrie auf mehr europäische Zusammenarbeit. So beklagt Bertling, dass die europäischen Regierungen bei dem Transporthubschrauber NH 90 zwei Dutzend Varianten bestellt hätten, was die Produktion erheblich verkompliziert. „In den USA wird der Blackhawk-Hubschrauber mit einer Variante in der doppelten Stückzahl gebaut", berichtet Bertling über die Konkurrenz. Vergeblich versuchte der Eurocopter-Mutterkonzern EADS im Oktober, über die Fusion mit dem britischen Rüstungshersteller BAE Systems Fuß auf dem immer noch größten Rüstungsmarkt der Welt zu fassen. Nicht zuletzt die Bundesregierung torpedierte das Vorhaben.

Dabei dreht sich auch in Amerika der Wind. Sollten die laufenden Haushaltsberatungen scheitern, Er befürchtet, dass nun das Geschäft für die deutschen Unterneh-

Kritische Phase

Bundeswehrgeneral warnt vor Rückschlägen in Afghanistan

Berlin – Ungewöhnlich offen hat sich einer der höchsten Offiziere der Bundeswehr zur Lage in Afghanistan geäußert. „Wir befinden uns dort operativ in einer durchaus kritischen Phase", sagte der Befehlshaber des Einsatzführungskommandos, Generalleutnant Rainer Glatz, auf einer sicherheitspolitischen Tagung der Wirtschaftszeitung *Handelsblatt* in Berlin. „In naher Zukunft" werde es „zur Nagelprobe kommen", ob und wie Armee und Polizei in Afghanistan die alleinige Sicherheitsverantwortung aufrechterhalten könnten. Glatz ist der operative Chef aller Bundeswehr-Soldaten im Auslandseinsatz.

Glatz betonte, dass der geplante Rückzug aus Afghanistan in immer stärkerem Maße die Kräfte der Internationalen Schutztruppe Isaf binde. Über diejenigen Kräfte und Mittel hinaus, welche die internationalen Kontingente vornehmlich für den Eigenschutz benötigten, „wird eine Unterstützung von afghanischen Sicherheitskräften künftig nur noch sehr begrenzt möglich sein", sagte der Drei-Sterne-General. Seine Rede wurde von dem Militärexperten Thomas Wiegold in dessen Internet-Blog „Augen geradeaus" dokumentiert. Dass die Afghanen zuverlässig und dauerhaft selbst für die Sicherheit sorgen können, ist Voraussetzung dafür, dass das Land nach dem zum Jahresende 2014 geplanten Abzug des Großteils der westlichen Truppen nicht wieder in einen Bürgerkrieg zurückfällt.

Auch mit den Planungen für die Zeit nach 2014 setzte sich Glatz in seiner Rede auseinander. Sie seien gerade erst angelaufen. Er warnte deshalb vor verfrühten Zahlenspielen und „möglichen Milchmädchenrechnungen" in Bezug auf die benötigten Soldaten. Viel werde von den Vereinigten Staaten abhängen, die jetzt nach der Präsidentenwahl vermutlich erst im Februar oder März ihre endgültigen Entscheidungen treffen würden, wie es nach 2014 wei-

Auch die Ausbilder, Trainer und Mentoren müssen geschützt und versorgt werden

tergehen solle. Für Deutschland wäre es vorstellbar, sich auf die Beratung und Ausbildung der afghanischen militärischen Führungskräfte zu spezialisieren. Dies würde eine Konzentration der Kräfte auf wenige Standorte erlauben. Hierfür wären Ausbilder, Trainer und Mentoren nötig, die aber auch geschützt und versorgt werden müssten. Dies alles müsse rechtzeitig sowohl mit den Afghanen als auch mit den Verbündeten abgestimmt werden.

Glatz verwies darauf, dass die rechtlichen und vertraglichen Grundlagen des weiteren Verbleibens ausländischer Truppen in Afghanistan ungeklärt seien. Dies könne erst mit der neuen Führung ausgehandelt werden, die bei der Präsidentenwahl im April 2014 bestimmt werde. BLE